

Der Organschafts- und Gewinn- und Verlustabschlussvertragsvertrag mit der Rhenania besteht unverändert fort. Die Gesellschaft schloß im Berichtsjahre mit einem Verlust von RM 19 285,84, der vertragsgemäß übernommen wurde.

Die Firma Schomaker, Ahlen, schloß 1947 mit einem Gewinn von rd. RM 22 000.- ab.

Zur Beteiligung Neunkirchen ist zu bemerken, dass das unter Sequesterverwaltung stehende Unternehmen mangels Kohlenzuteilung im Jahre 1946 noch nicht in Betrieb kam.

In 1947 lief das Werk mit der Kokerei teilweise an. Auch jetzt ist die Lage bei Neunkirchen noch ungeklärt.

Die Warenvorräte sind von rd. RM 10,0 Mill. auf RM 6,0 Mill. zurückgegangen. Der Rückgang ist in der Hauptsache auf die Entflechtung des Werkes Bochum und den damit verbundenen Verkauf der Vorräte an die Stahlwerke Bochum A.-G. zurückzuführen.

Die Forderungen an Stahlwerke Bochum A.-G. sind neu. Sie stammen aus der Durchführung der Entflechtung des Werkes Bochum.

Bei den Forderungen aus Kriegsschäden sind weitere RM 964 000.- nachträglich geltend gemacht worden.

Die Wertberichtigung zum Umlaufvermögen ist von rd. RM 5 243 000.- auf rd. RM 6 423 000.- gestiegen. Das Ansteigen um rd. RM 1 180 000.- ist insbesondere auf die Erhöhung der Wertberichtigung für die nachträglich angemeldeten Kriegsschäden beim Werk Neuwied von rd. RM 964 000.- und auf Umbuchungen aus Rückstellungen zurückzuführen.

Der Rückstellung für die Beseitigung von Kriegsteilschäden wurden im Berichtsjahre rd. RM 587 000.- für Kriegsschädenbeseitigung entnommen.

Die Rückstellungen für ungewisse Schulden haben sich gegenüber dem Vorjahre um rd. RM 1,1 Mill. vermindert. Sie werden mit rd. RM 8,6 Mill. ausgewiesen und verteilen sich wie folgt:

	RM
Abrechnung wegen Werk Thale	4,5 Mill.
Pensionen	2,1 Mill.
Verschiedenes	2,0 Mill.
	8,6 Mill.
	=====

Die Rückstellungen wegen Abrechnung Werk Thale stammen aus Steuerverrechnungen, erhaltenen Zahlungen für Thaler Lieferungen an Dritte und sonstigen Verrechnungsposten. Die Rückstellungen wurden gebildet, um für eventuelle Regressansprüche Vorsorge zu treffen. Soweit sie nicht in Anspruch genommen werden, können sie gegen den aktivierten Buchsaldo gegenüber Werk Thale aufgerechnet werden.

Von der Rückstellung für "Verschiedenes" wurden RM 270 000.- auf die Wertberichtigung zum Umlaufvermögen umgebucht und rd. RM 873 000.- als außerordentlicher Ertrag vereinnahmt. Der verbliebene Betrag von rd. RM 2,0 Mill. ist für die vorgesehenen Fälle ausreichend.

Die im August 1940 mit RM 20,0 Mill. aufgelegte Obligationsanleihe wurde bis zum 1.8.1946 planmäßig getilgt. Von den ausgelosten Stücken wurden bis zum Bilanzstichtag rd. RM 227 500.- vorgelegt und eingelöst, während der Rest von rd. RM 772 500.- noch nicht zur Einlösung vorgelegt wurde.

Gemäß besonderer Anordnung der Treuhandverwaltung im Auftrage der North German Iron and Steel Control vom 24. Januar 1948 ist der Gesellschaft die Zahlung der laufenden Zinsen sowie die Auslösung und Rückzahlung der planmäßigen Tilgungsraten vorläufig nicht genehmigt.

Die erhebliche Verminderung der Warenschulden hat ihre Ursache in der Entflechtung des Werkes Bochum.

Die Bankschulden wurden inzwischen bis auf die Währungsschulden abgetragen.

Neu ausgewiesen sind die Verbindlichkeiten zur Endabrechnung mit Stahlwerke Bochum A.-G. mit rd. RM 4,3 Mill. Sie betreffen:

mit rd. RM 1,4 Mill.	Vorlagen für Neuanlagen und Wiederaufbau
mit rd. RM 2,9 Mill.	Die Verpflichtung aus der Übernahme der Pensionsanswartschaften der von Stahlwerke Bochum A.-G. übernommenen Belegschaft.

Ein Vergleich der Gewinn- und Verlustrechnung 1947 zum Vorjahre ist durch die zu Beginn des Geschäftsjahres erfolgte Entflechtung des Werkes Bochum nicht möglich. In den außerordentlichen Erträgen sind Steuerrückvergütungen (abzgl. Steuernachverlagungen) von RM 411 000.- enthalten.

Die Erträge aus Beteiligungen ergeben sich aus der Verzinsung des beteiligungsähnlichen Darlehns an die Firma Remy van der Zypen & Co. K.G., Andernach und aus der Vereinnahmung des Gewinnanteils dieser Firma.

Abgeschlossen im Juni 1950.